

28. Januar 1936

Herrn Charles Montag, 72, rue de Paris, Meudon Seine et Oise,
Frankreich

Lieber Herr Montag,

Herr Niederer von der Verkehrszentrale hat heute erklärt, dass er Ihnen am 20. Januar einen ausführlichen Brief geschrieben habe und wegen des Besuches der Courbet-Ausstellung und des Engadin nur noch Ihre Antwort über allfälligen Einfluss der Aenderungen in der französischen Regierung auf das Projekt abwartete.

Die Verlängerung der Courbet-Ausstellung bis wenigstens Mitte März erweist sich immer mehr als nicht nur wünschbar, sondern unbedingte Notwendigkeit, und wir wären Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie mit dem Louvre und dem Petit Palais Fühlung nehmen wollten und von beiden Instanzen eine vorläufige Zusage erwirken. Der Vortrag von Jamot oder dessen Stellvertreter muss sich doch noch auswirken können und nicht nur die Abänderung der Ausstellung sein; das schlechte Wetter während der kurzen Wintertage hat die Bilder bisher kaum je einmal richtig zur Geltung kommen lassen und die vielen Leute, die sich sehr lebhaft für Courbet interessieren, würden, wenn die Ausstellung schon Mitte Februar geschlossen werden sollte, von ihm einen ganz unzulänglichen Begriff erhalten; der Zweck der Ausstellung und der Beteiligung der französischen Museen, Sammler und Händler wäre damit durchaus nicht erreicht; ein Dutzend zum Teil sehr wichtiger Werke, darunter die aus Montpellier und Prag sind, wie Ihnen bekannt ist, mit mehrwöchiger Verzögerung eingetroffen, so dass die Ausstellung eigentlich erst seit kurzer Zeit wirklich vollständig ist; unter dem schlechten Wetter hat auch die Herstellung der Photographien und Druckstücke für den Katalog gelitten. Er befindet sich gegenwärtig in Druck, kann aber erst Anfang Februar herauskommen. Dabei sind wir finanziell beim Katalog sehr stark engagiert, weil wir ihn möglichst gut und schön machen wollen und er deshalb in der Bestellung auch billig ist.